

Predigt 2008 by Ött

Wenn Blätter von den Bäumen stürzen
und die Tagen sich verkürzen,
wenn Amsel, Drossel, Fink und Meisen,
ihre Koffer backen und verreisen,
wenn all die Maden, Motten, Mücken
die wir vergaßen zu zerdrücken
von selber sterben, dann glaubt mir,
dann steht Kirmes vor der Tür!

Vivat

So manchen Tag hab ich nachgedacht
und meinen Kopf ganz schön zum qualmen gebracht.
Dabei schrieb ich mir die Hände wund,
jeden Tag, fast fünf Stund,
um euch zu berichten, wie im jeden Jahr,
so manche Schandtät, das ist doch klar.
Nur was schreibst du dieses Jahr wieder in die Predigt rein,
so mancher Unsinn fiel mir ein.
Die Predigt hat mir ganz schö zu schaffen gemacht,
nur das ich sehe, ihr habt gelacht!
Aber wie man es sieht, ich hab es geschafft,
zwar nicht alleine, aus eigener Kraft.
Nun mach ich noch mal einen kräftigen Schluck,
ins Schnapsglas könnt ich auch noch mal geguck,
nun hab ich mir angetrunken genug Stärke,
und schreite gleich zum Werke.
Jetzt schnallt euch u,
vielleicht ist der ein oder andere dru,
halte euch gut fest,
heute gebe ich euch den Rest,
ich lass euch jetzt nicht mehr länger leiden,
denn nun kommt die spektakulärste Predigt aller Zeiten!

Vivat

Zuerst aber, begrüß ich alle Gäste,
die gekommen sind zum Kirmesfeste.
Den Andre Rädlein grüß ich als zweiten,
der tut jetzt als Bürgermeister die Gemeinde leiten,
zu dem grüß ich den alten, unseren Dieter,
im Wirtshaus findet man ihn hin und wieder,
ich grüß den Ali als Chef vom Sportverein,
natürlich auch den Säuauff, des muss schon sein,
ich grüß die Fischfabrik vom Bernd Ritter,
den Schornsteinfeger Andre Witter,
dazu den MCV mit seinen Männa,
die Hasenzüchter, die tut auch ein jeder kenna,
ich grüß den Pfarrer und sein Gotteshaus,
die Wirtsleut, die Susi und den Klaus,
hallo an die Schnacka, wie kann es anders sein,



die schneißt uns jeden Tag die Briefe rein,
ich grüß den Gotthold und die Feuerwehr,
die Bäckerei Trier auch ganz sehr,
die Elvira Langguth von der Bank,
ohne die wären wir zur Kirmes blank,
die Dagmar Langguth, die hat nach der Kirmes wieder auf,
des heißt ihr könnt heut noch mal richtig sauf,
die Angler grüß ich um so mehra,
auch die Firma Kratsch an der Werra,
der Milch Land gilt auch mein Gruß,
dem Fußballgott Mirko Bauer und sein goldnen Fuß,
Guten Abend an Rolf Phillipp, der macht uns die Haar,
auch an den Männerchor, des ist doch klar,
einen Gruß den hab ich noch,
die Dr. Stürmhöffel vergaß ich doch,
dem Helmut Mitzenheim gilt mein letzter Gruß,
seinem Knecht dem Jack zu guter Schluss,
ich hoff des waren alle gewesen,
die ich hab grad vorgelesen.
Guten Abend aber noch einmal,
an euch alle hier im Saal!!!



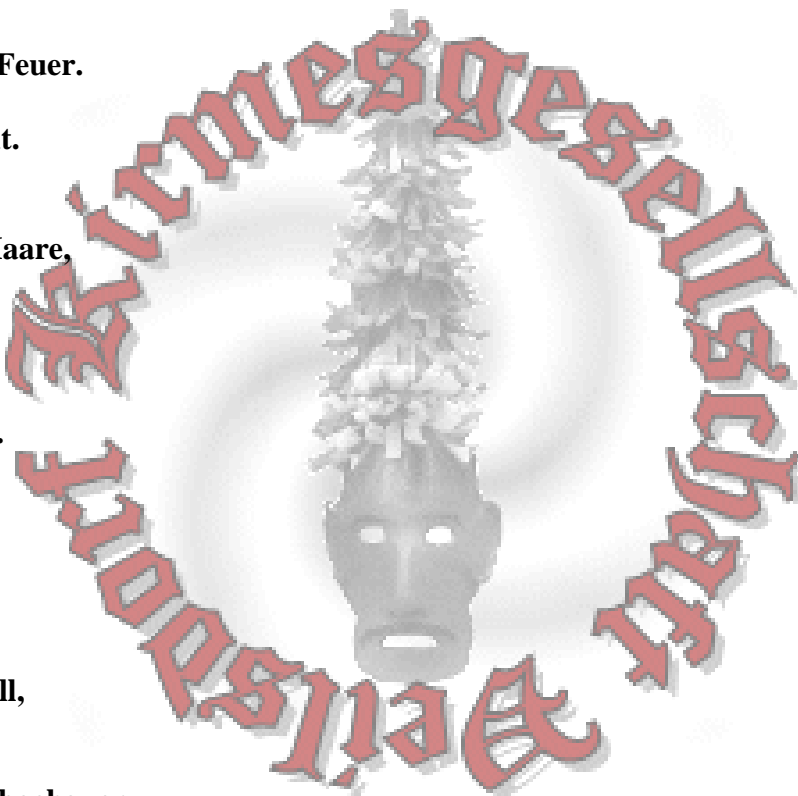
Vivat

So kommen wir gleich zur nächsten Tat,
ich will euch ein wenig was von dem Kirmeshaufen verrat.

Bei der Kirmes musst ich wieder vorne dran,
weil keiner ohne einen Hanswurst ein marschieren kann.
Im Dorf tut mich ein jeder kenna,
ich tu öfters mal mit meinem Hund durch renna.
In Schwarzbach heiz ich auch nicht mehr die Kessel,
sondern drück jetzt im Büro den Sessel.
Dann tu ich die Weiber um den Sportplatz jagen
Und bei der 3. auch noch die Verantwortung tragen.
Bürgermeister wäre dann zu viel gewesen,
sonst hätte ich heute keine Zeit, die Predigt vor zu lesen.
Drum bin und bleib ich es in diesem Jahr auch,
euer Moderator Günther Jauch!

Als nächstes, das ist mein Hintermann,
ist der Poland dran.
Wie sei Mutter ist er bei der Deutschen Post,
und finden tut man ihn überall, wo es nix kost.
Damit ihr es aber gleich wisst,
bei der Kirmes macht der den größten Mist!
Als Gießerträger, was soll ich sagen,
bis jetzt könnt ich mich noch nicht beklagen.
Was der verträgt, ihr werdet lachen,
davon könnt ma den ganzen Saal besoffen machen!
Was schlechtes über ihn zu sagen, hab ich kein Grund,
deswegen halt ich über den Poland jetzt den Mund!

Unser Chef ist dieses Jahr ein Neuer,
vom Better gabs gleich am Anfang richtig Feuer.
Dabei hatte der ganz schön Mut,
aber das steckt wohl so drin, im Better Blut.
Trotzdem ist es schön und gut,
das der Flori die Kirmes leiten tut.
Und schön hatte er se auch wieder, seine Haare,
wie schon die letzten paar Jahre.
Der Flori ist mit Leib und Seele dabei,
aber zu einem Päärle, gehören meist zwei.
Drum hat er sich so gedacht,
teilt's dir mit der Sabrina Bauer die Macht.
Die Sabi macht net viel geschrei,
sie ist die ruhigste in darer Reih,
bevor ihr se mal seht in voller fahrt,
hab ich schon lang nen grauen Bart.
Aber getrink kann se, des sag ich euch,
die verträgt ganz schö viel zeuch.
Weil ich's mir bei euch nicht verderben will,
bin ich jetzt lieber still!



Vor zwei Jahren ist er noch vorm Hanne abgehauen,
heute jagt er durchs Dorf, die schönsten Frauen.
Eigentlich hätte ich es nicht gedacht,
das der Schnocken noch mal Kirmes mit macht.
Das Beste bei ihm wäre, die Kirmes ist schon um zwölf aus,
das er zum schlafen könnte gehen, nach haus.
Auch ist er das Gegenteil zu seinen Frank in Fußballsachen,
der tut nämlich net viel dafür machen!
Aber eigentlich ist der Daniel ein ganz ein Guter,
dir ging es aber dreckig, wärst du mein Bruder!
Von seiner Plotzerin hat er sich auch nicht getrennt,
und ist noch mal mit der Lydia um den Mehm rum gerennt.
Von ihr könntest du dir mal Fußball anschauen,
in Zukunft machste Training bei den Frauen!
Die Lydia die kennt ihr,
der Vater ist der größte Fan von Schalke 04.
Über die Lydia fällt mir nix schlechtes ein,
deshalb lass ich es dabei sein.

Einen totalen Umbruch hat der Kolbi gemacht,
der hat sich diese Jahr einen Plotzerin angelacht.
Vier Jahr hat er den Gießer getragen,
der Beste Gießerträger ohne Fragen.
Der wollt halt auch mal Kirmes im Saal mitmachen
und nicht nur über die Besoffenen im Kämmerle lachen.
Und wer passt da wohl besser zu ihm,
natürlich unsere Kristin.
Die zwei passen zusammen wie der Deckel aufm Topf,
oder wie die Haare aufm Kopf.
Die Tippel macht nun schon das achte mal mit,
aber was die scho für Plotzer hatte, des ist der Hit.
Jedes Jahr kommt ein neuer bei,

Tippel, des ku doch gar net gesei?
Könn ma uns den 2009
wieder auf nen neuen freun?
Naja, wir werden sehn,
ich tu gleich zum nächsten Päärle gehn.

Das einer noch mal Kirmes mit macht, darüber bin ich froh
Und zwar ist des unser Jo.
Man glaubt es nicht, er betritt den Saal,
in diesem Jahr zum neunten mal.
Eigentlich hat der Jo doch gar ke Zeit,
aber der macht die beste Kirmesseite weit und breit.
Und solltet ihr noch fragen haben,
geht zum Jo, der wird euch alles zur Kirmes sagen.
Bei seiner Plotzerin hat er auch nen Glücksgriff gemacht,
er nahm gleich sei Freundin und hat net lang nachgedacht.
Wird sie mal laut die Gloria Stang,
wird dir Angst und Bang.
Des einzigst guta,
sie hat des Gesicht von ihrer Mutter,
aber der Charakter, es tut mir leid,
is vom Ballack, des kannste net abgestreit.
Ihr zwä seit mir auch zu lieb,
ich mach weiter, sonst krieg ich noch die hieb.

Man sagt, das stille Wässer tief sind,
aber der Krech, is ein rotzlöffiges Kind!
An manchen Tagen,
ich wills euch sagen,
benimmt er sich wie ein Mann,
wo er ganz vernünftig sein kann.
Aber dann an andren Tagen,
ist er ohne Fragen,
wo er sich nicht mehr benimmt,
wie ein kleines Kind.
Sei Plozera haben wir uns beigezerrt,
das se a mal mit vernünftigen leut verkehrt!
Der Krech der kam und sah,
die schöne Julia.
Ihr tut se bestimmt noch nicht kennen,
meistens tut se mit den Pertschen aufm Sportplatz rum rennen.
Ihr Mutter ist bestimmt bekannt
Und wird die Brita genannt.
Ich hoff ihr vertrag ein wenig Spaß,
und seit net sauer, was ich grad vorlass.

Im Dorf gibst ein paar Chaoten,
die laufen rum, so was gehört verboten!
Und einer davon steht in darer Reih,
des ist der Ron, wie kann es anders sein.
Ich weiß ja net was den manchmal packt,
der kam mir schon entgegen splitter nackt!
Wenn der nachher noch besoffen ist,



labbert der den aller größten Mist!
Sei Plozerin ist auch so ne Maus,
und stammt oben von den Kreußeln raus.
Ihre große und gewicht hat nix zu sagen,
die tut a ganz schö vertragen.
Meistens sieht man sie,
mit ihrem weißen Trabbi
und bei jedem Wind und Wetter,
oben bei dem Better.
Und weil wir grad dabei sin,
komm wir gleich zum nächsten Päärle hin!

Jetzt kommt ein Ersatzmann dran,
weil Andy Steitz zur Kirmes net mitmachen kann.
Des ist der Lucie aus der Kirchgasse,
das der eingesprungen ist, find ich Klasse.
Sei Plozerin ist die Tochter vom Uwe Schmidt
und macht scho das zweite mal mit.
Ihr hat es wahrscheinlich Spaß gemacht,
drum hat se net lang nachgedacht.
Ich find es trotzdem schön und gut,
das se noch mal mit machen tut.
Ihr zwei seit so ein schönes Paar,
das es über euch gewesen war!

Machen wir gleich einen Sprung,
und kommen zu dem Dressel's Jung.
Der Marcus Dressel, ich fang mal an,
ist hier im Saal wohl der intelligenteste Mann.
Bei Bosch verdient er das fette Geld
Und ist der größte Sprücheklopfer der Welt,
am liebsten erzählt er so was den Frauen
und könnte denen am Abend das Ohr abkauen.
Er hat sich so gedacht,
es wird wieder mit ner jungen Plozerin gemacht!
Die Kristina gehört diese Jahr zu den Neuen,
aber lass dir vom Marcus kein Ohr abkeuen!
Weil die Westhäuser so bekannt sind,
ist des von der Magarethe ein Enkelkind.
Leider kenn ich dich noch nicht lang,
und weiß nicht was ich über dich sagen kann.
Aber vielleicht ändert sich des dieses Jahr,
und du bist nächste Kirmes noch mal da.

Danach folgt zum zweiten mal,
Olli Weiß hier im Saal.
Und das der zur Kirmes auch ganz schö säuft
das es bald zu den Ohren raus läuft,
hat er uns gezeigt im letzten Jahr,
als er an keinem Tag nüchter war!
Die ganze Kirmes war er blau,



**dir fehlte nur die richtige Frau!
Aber da haste lieber den Göger rum gezerrt,
und den lieber den ganzen Abend verehrt.
Na Gott sei dank, haste die Liebe überwunden
Und zur Kirmes ein neues Schätzelein gefunden!
Die Susann Nossek hat sich dazu bereit erklärt,
und von da an hat der Olli nur noch sie verehrt.
Die Susann ist auch zum ersten mal dabei
Und passt ganz gut in den Haufen nei.
Ich will mal nix weiter schlechtes sagen,
sonst tun die mich noch zur Hölle jagen!**

**Und zum Schluß in dara Reih,
kommen die dreißten zwei!
Mit dem Stefan hat ma Glück,
denn beinah wäre der nach Fronlach abgerückt!
Stefan, jetzt bleib bitte aufm Boden
Und ihr hört mal auf zu toben,
du bist und bleibst unser Stürmerstar
in Veilsdorf, ist des klar!
Was ich über die Susi sagen kann,
die ist halb Frau halb Mann,
und kein Kerl kommt an sie ran,
dann hatse noch nen Hund,
ist grad zu und hat nen lauten Mund,
raucht und tut um den Sportplatz rennen,
lutscht Vick Energy und tut wenig pennen,
ist hyperaktiv und trinkt rote Brause,
und ist beim Säuauff die Frau im Hause.
Auf euch Beide bin ich stolz,
ihr seit gemacht aus besondren Holz.
Ich hoff ihr könnt a wenig Spaß vertragen,
wenn net, tut das Sprüchle abhaken.**

**Somit tu ich den Haufen beenden,
und mich zu ernsthaften Problemen wenden!**

**Als erstes üb ich Kritik
an unserer deutschen Politik!
Die Steuern rauf, die Löhne runter,
das hält unsre Staatskasse munter.
Ob des ein Schröder oder eine Merkel ist,
die taugen alle net viel, damit ihrs wisst!!!
Die tun uns alle nur leere Versprechungen machen,
um uns danach noch auszulachen!
Das beste Beispiel das ihr seht,
ist, wenn ihr zur Tankstelle geht.
Was die da täglich an Steuern einnehmen,
des kann keine Sau verstehen.
Ich komm da auch nicht mehr mit,
wieso kostet 1,50 der Liter Sprit?!
Wie die uns täglich an der Nase rum führen,
bekam einer ganz schön zu spüren.**



Nur für wenige Stunden,
war das Benzin auf 1,40 hundert.
Das sah mein Nachbar Heiko Steitz
und wollt gleich zur Tankstelle hin heitz.
Der hat die nächste Tankstelle gleich angesteuert
und den Schlauch gleich rein gefeuert.
Am Anfang hat er noch gegrinst
und hat dann noch mal auf die Tankanzeige gelinst.
Jetzt tut doch der Heiko vor lauter Schrecken,
da dran eine ganz andre Zahl entdecken!
Die waren doch so frech
und er sollt auf einmal 1,50 blech!
Der hat des nun nicht mehr lustig gefunden,
wie könn die während des tankens den Preis aufrunden?
Unser Heiko konnt es nicht fassen,
„ich hab doch mein Auto schon voll gelassen!“
Bezahlen musst er die Zeche doch
und riss in sein Geldbeutel ein riesen Loch.
Und so verarschen die uns Tag und Nacht,
könn se auch, solang keiner was macht!!!
Ich finde des trotzdem öde,
der Kleine ist immer der Blöde!
In dem armen Deutschland,
verlierst du deinen Verstand!
Und weil wir grad sind, bei unsrem Staat,
die Banken drehen zur Zeit auch am Rad.
Obwohl ich's gar nicht sagen mag,
des tut noch einen großen Schlag.
Die tun zwar noch die heile Welt,
aber bald stehen wir da, ohne unsrem Geld!



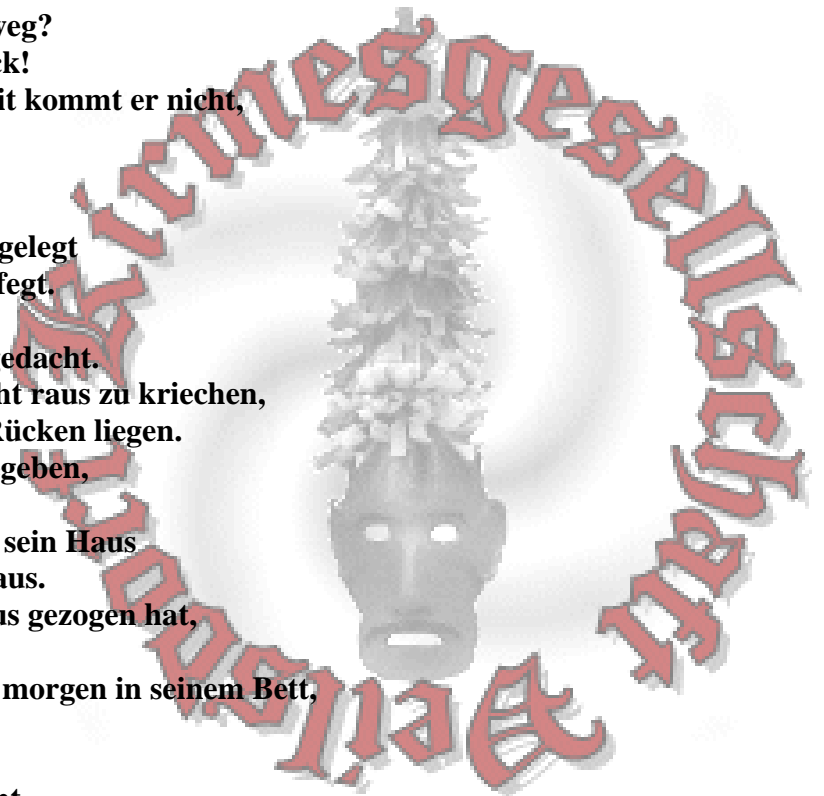
Vivat

Wie ihr sicher fest gestellt habt,
seit ihr vorhin durch eine Baustelle gesabt.
Seht zu, dass ihr die Löcher meidet,
net das ihr noch in eins hinein gleitet.
Nachts sieht alles dunkel aus,
finde da mal den Weg nach Haus.
Zum Verhängnis wurde einem die Baustelle,
jedoch hatte der ne ganz schöne Welle.
Der Markus Westhäuser gab sein Brunzbier aus,
ganz Veilsdorf rückte da nach Gompertshausen aus.
Der Patrick Pohlig war auch mit dabei,
als Schulkamerad musst des auch so sei.
Auf der Heimfahrt wars ne scho net einerlei
und kotzte gleich ma in den Bus nei.
Angekommen daheim, der Bus macht halt
und plötzlich eine Stimme durch den Bus schallt:
„Verdammt ihr Affen, wo is den mei Schuh,
ich hab doch nur einen dru!“
Des war dem egal, dem armen Mann,
als nächsten kam der Weg durch die Baustelle dran.

Wie komm ich den hier am schnellsten weg?
Ich habs, ich nehm ein Fahrrad vom Beck!
Er schwingt sich auf den Sattel, doch weit kommt er nicht,
es is halt scheiße, ohne Licht.
Es tat einen Schlag, ich weiß es genau,
der hat erstmal gequickst, wie eine Sau.
Jetzt hat doch der Helmut seinen Kanal gelegt
und der Patrick is genau ins Loch nei gefegt.
„Hilfe, Hilfe“ schallt es durch die Nacht,
„Was is denn des“ hat sich der Helmut gedacht.
Am Anfang hat der Patrick noch versucht raus zu kriechen,
doch dann blieb er wie ein Käfer aufm Rücken liegen.
Er Patrick hatte den Kampf schon aufgegeben,
den Helmut sein Fahrrad lag daneben.
Nur leicht bekleidet verlässt der Helmut sein Haus
und springt sogleich in die Dunkelheit naus.
Ich weiß net wem der Helmut zu erst raus gezogen hat,
den Patrick oder sein Fahrrad?
Aufgewacht ist der Patrick am nächsten morgen in seinem Bett,
also hat er auch ihn ausn Loch gerett.
Und weil ihr grad so schön lacht,
vor kurzem ist da noch einer hin gekracht.
Unser Bürgermeister in Rente
fand im Wirtshaus wieder einmal kein Ende.
Etwas zu sehr angetrunken, verlies er den Klaus,
und steuerte an seinen Weg nach Haus.
Der Dieter hatte wohl keine Zeit,
obwohl er es nach Haus hatte nicht mehr weit.
Da waren sie wieder zu schnell, die Bürgermeisterbeine,
und auch er fiel über die spitzen Steine.
Von zwei Stürzen ist mir bekannt,
das ihm die Beine haben überrannt.
Doch wie viel Stürze es wirklich waren,
werden wir wohl nie erfahren.
Tun die schon mal im Dorf die Strasse herrichten,
kannst du schon ne ganze Predigt dichten.
Nur kann ich doch eins nicht verstehen,
der Dieter tut doch jeden Tag die Baustelle abgehen,
da seh ich doch klipp und klar,
wo ein Stein liegt und wo einer war!
Oder, Dieter! machs nicht mehr so auf die schnelle,
geh langsam, hast doch Zeit durch die Baustelle.

Vivat

Und weil wir grad bei Stürzen waren,
neulich sind zwei mit die Fahrräder heim gefahren.
Es war Kirmes im Nachbarort,
und Familie Hilbert wollte auch mal fort.
Der Abend war toll, es wurd getanzt und gelacht,
und die ein oder andre Schnapsrunde gemacht.
Bei zunehmender Stunde,
wurds lustig in der Runde.



Es wurde tüchtig eingegossen,
der Alkohol ist nur so reingefloßen.
Die Zeit vergeht in rasanter Fahrt,
und zu später Stund, der Abschied naht.
Sie haben kräftig gefeiert,
und sind mit dem Rad wieder heimgeeiert.
Um die Baustelle zu meiden,
wird gefahren entlang der Leitern.
Während die sich noch so unterhalten,
hat sich der Mathias wohl verschalten,
es geschah in dunkler Nacht,
und er ist den Ranger nunter gekracht.
Er ist grade wegs von der Strasse abmaschiert,
und unten mit nem Baum kolidiert.
Die Ulla unterhält sich heiter,
und fährt mit ihrem Fahrrad weiter,
fragt noch ob er nix sagen will,
„Warum bist du so still?!“
Der Mathias, ihr glaubt es kaum,
kämpft unten schon mit Strauch und Baum.
Durch die Nacht, da schallt es bald,
„Ulla, mach doch mal halt!“
Die Ulla stoppt und bleibt stehn,
doch von ihrem Mathias war nix zu sehn.
So tut se vor lauter Schrecken,
ihren Mathias unten im Gebüsch entdecken.
Die hat ne dann wieder hoch gezehrt,
das er wieder auf der Strass weiter fährt.
Und die Moral von der Geschichte,
Alkohol und Fahrrad fahren vertragen sich nicht!!!



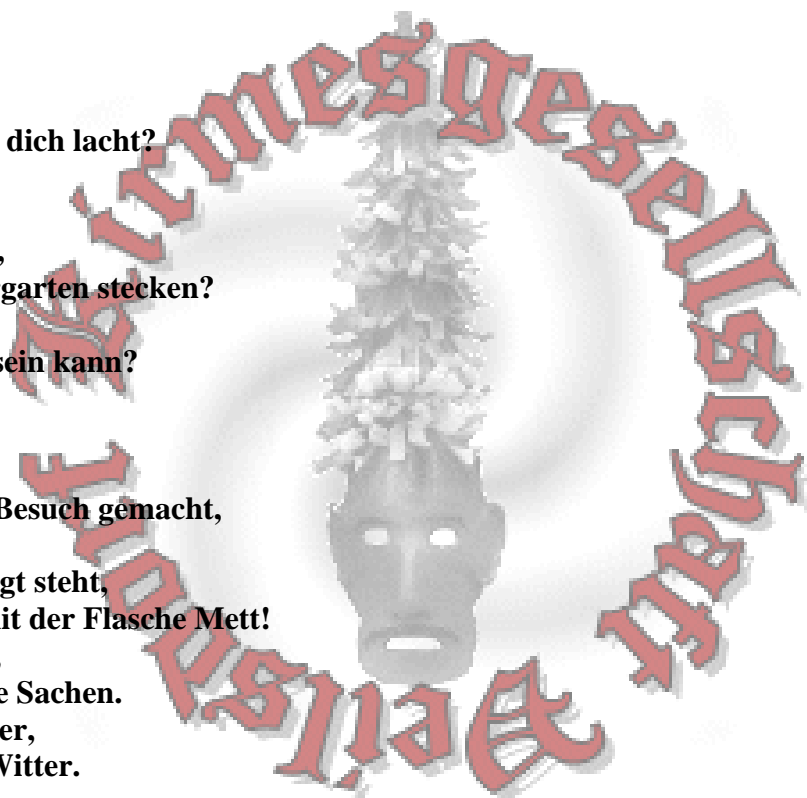
Vivat

Als Schiri hat man es auch nicht immer leicht,
aber vor kurzem hat es einem gereicht.
Es war wieder einmal soweit,
und in Bedheim war Fußballzeit.
Angesetz und eingeladen,
war Manni Rüger mit den strammen Waden.
Und wie die Bedheimer noch wissen,
der Manni pfiß beschissen!
Die Fans das war wohl folgerichtig,
taten sich dann auch noch wichtig.
Die haben ihn dann zugesetzt,
und mit Argumenten schwer verletzt.
Bis dahin gings ja noch gut,
aber das der Manni gleich die Hosen runter tut?
Da unten konnte man was erleben,
die Fans bekamen einen Schreck fürs Leben.
Der zeigte nicht nur den Kindern,
allen seinen nackten Hintern.
Ich weiß net ob die erst lachten,
oder gleich den Abflug machten.

Jetzt geht des auch noch los,
und die Schiris werden hemmungslos.
Was hast du dir da nur gedacht?
Langts net, wenn daheim scho alles über dich lacht?
Aber hast ja deine Straf gekricht,
pfeifen tust du erstmal nicht.
Manni, muss dich den erst einen wecken,
und müss ma dich noch mal nein Kindergarten stecken?
Werd erwachsen und werd ein Mann,
ich frag mich, wie einer allein so dumm sein kann?

Vivat

Neulich hab ich bei der Ines Witter nen Besuch gemacht,
und danach ganz schön gelacht.
Da fragt se noch, ob se auch in der Predigt steht,
aber des haste dem Verkehrten gesagt mit der Flasche Mett!
Die Ines tut ihr Arbeit in Crock machen,
und verkäuft dort allerhand alkoholische Sachen.
Normalerweise verkäuft sie doch die Liter,
aber des war ganz anderst bei der Ines Witter.
Eine Kunde hat es vor gemacht,
und der Ines ne Flasche Mett mit gebracht.
„So was Gutes gibt's nur bei mir,
komm ich lass dich gleich mal probier!“
Die Ines, wie man sie kennt,
ist gleich los gerennt.
Anstatt erstmal mit nem Schnapsglas anzufangen,
tut se gleich zu ner Kaffeetasse langen.
Der Kunde findet des ganz toll,
und macht den Pott gleich mal voll.
Der erste Schluck tut ganz gut,
und geht gleich ins Blut.
Beim zweiten da wird sie heiter,
und sofort geht's mit dem dritten weiter.
Schon ist der vierte dran,
die Ines nimmt ne andre Farbe an.
Den Kunden freuts, die Tasse war leer,
die Ines wollt eigentlich nix mehr.
Sie dreht sich kurz weg, tuts Geld in die Kassn,
da hat der den Pott noch mal vollgelassen.
Nu hat se noch mal getrunken,
und wie er noch mal einschenken wollt, abgewunken.
Beim naus gehen wünscht er noch viel Spaß,
steigt in sein Auto und gibt Gas.
Im Spiegel sah se dann ihr rot Gesicht,
und dacht sich nur, man bist du dicht!
Die Nase, die Ohren alles hat geglüht,
und die Beine wurden auch noch müd.
Dabei wars noch hellerlichter Tag,
was soll ich bloß der Kundschaft sag?
Aber irgendwie hat ses überwunden,
die restlichen Arbeitsstunden.



Daheim hat se sich nimmer bewegt,
sondern gleich ins Bett gelegt.
Am nächsten morgen, geht se weiter die Geschicht,
und man glaubt es nicht,
ne Oma wollt nur Schnaps kaufen,
und die Ines musst wieder einen mit saufen!

Vivat

Zum Sängersfest spielte sich hier im Saal ein Szenario ab,
wo der Heiko Preuß sein Debüt gab.
Oben auf der Galerie hatte er Platz genommen,
und vom Säuauff gleich nen Schnaps bekommen.
Aus einem wurden zwei,
und ganz schnell wurden drei.
Mit einmal schoß es ihm ins Blut,
er fasste sich den Mut,
stand auf und nahm es in die Hand,
jetzt wird es interessant,
von da oben hatte er den Überblick,
und sammelte sein ganzes Geschick!
Als der Chor dann auf der Bühne stand,
hatte der Heiko es richtig erkannt.
Den Chorleiter ließ er im Dunkeln stehn,
alles musste zum Heiko auf sehn.
Wie Ernst Mosch stand er da oben,
die Menge fing sofort an zu toben.
Mit Fingerspitzengefühl, das sag ich euch,
leitete er, das Lieder zeuch.
Bei „Im grünen Wald“ drückte er mächtig auf,
der Säuauff schafft dem Heiko gleich noch nen Schnapps nauf.
Dann ging es weiter zum „Wilddieb“ und dem „Abendrot“,
der Heiko immer mehr von seinem Können bot!
Er war einfach nur perfekt,
ich hätt net gedacht was in ihm steckt.
Über den „Bajazzo“ ging es weiter,
einfach Wahnsinn der Chorleiter.
Sobald Ermüdung vom Heiko zu sehen war,
war der Säuauff wieder mit nem Schnapps da.
„Es scheint der Mond so hell“ war auch dabei,
der Heiko kniete sich mächtig rein.
Und wie das „Schifferlied“ war erklungen,
hat er sogar mitgesungen.
Nach einer halben Stunde merkten man ihm,
der Mann, der braucht Jim Beam.
Und wieder war zur Stelle,
Georg Habermann, der Schnelle!
Das hat ihn dann hoch gehalten,
diese schwere Aufgabe zu verwalten.
Eine wahnsinns Auftritt hat der Heiko da gemacht,
und den ein oder anderen zum lachen gebracht.
Der Stefan Höfer konnte des gar net fassen,
und fing an zu erblassen.



Aber der Heiko, mein lieber Mann,
was der nicht alles kann,
der tut sich sogar trauen,
Trainer zu machen bei den Frauen.
Bei so viel Mut,
zieh ich den Hut.
Da kannst du dann mal probieren,
die Frauen zum Sieg zu dirigieren.

Vivat

Neulich hab ich noch etwas erfahren,
da sind 4 Mann nach Stuttgart gefahren.
Die Personen sind nun namentlich bekannt,
das waren Faustball-Fans aus dem Veilsdorfer Land.
Gefahren ist, des ist doch klar,
der Dietrich Lörtzing, der mal Bürgermeister war.
Copilot, ich wills euch sagen,
war der Egon Mitzenheim, da gibst keine Fragen.
Hinten saß, den tut ihr kenn,
der Leberwurst Bernd als treuster Fan.
Der vierte Mann der im Audi steckt,
war Manfred Rüger, jetzt ists perfekt.
Die haben sich einen Tag dort die Zeit vertrieben,
weil se Faustball so sehr lieben.
Als die fertig waren mit schauen,
sind se gleich wieder abgehauen.
Die Europameisterschaft endet, die Fahrt beginnt,
die Tankanzeige hat da scho geblinkt.
Der Dieter aber, hat des net so wahr genommen,
und der Diesel ist immer rasanter verronnen.
Das Auto rollt zu Hibu rein,
der Motor stottert, wie kanns anderst sein.
Nu kommt auch bei den Rest die Panik auf,
und das Unheil nimmt seinen lauf.
Der Diesel war leer, der Audi blieb stehn,
jetzt musste einer raus zum schieben gehen.
„Bernd, geh raus und schieb uns an,
du bist hier drin der stärkste Mann!“
Der Bernd der fasst sich den Mut,
steigt aus, soweit so gut.
Anstatt die dem geholfen hätten, die drei Kunden,
hat jeder ne andre Ausrede erfunden!
Der Doktor lenk, der Egon ging auf Krücken,
der andre konnte sich nicht bücken.
Also bleib der Bernd alleine draußen,
und schob das Auto durch Hildburghausen.
Doch schon bei den einfachsten Sachen,
kann man die größten Fehler machen.
Ist der Motor einmal aus,
geht auch die Servolenkung raus!
Der Dieter hatte des wohl net gerafft,
und der Bernd der schiebt mit aller Kraft.



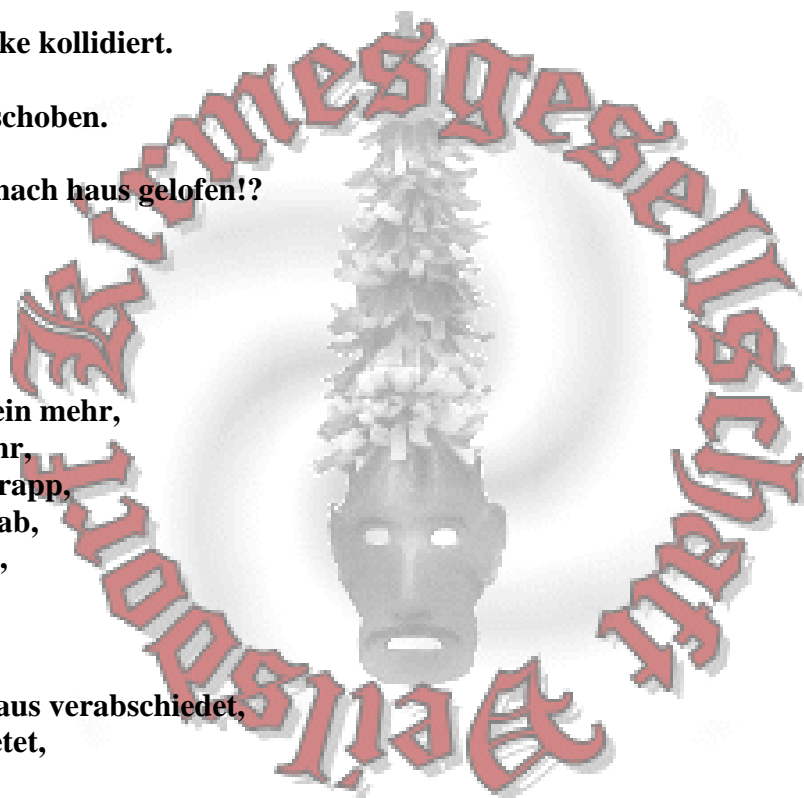
Nun wär es auf die letzten Meter passiert,
und die wären auch noch mit der Leitblanke kollidiert.
Man kann den Bernd nur loben,
der hat des Auto alleine zur Tankstelle geschoben.
Bernd, ich will nur hoffen,
nach dem tanken bist du nicht auch noch nach haus gelofen!?

Vivat

Ansonsten ist Dorf alles so geblieben,
der größte Teil tut sich noch lieben,
der Andreas Hanft trinkt auch kein Rotwein mehr,
dafür liebt er sein Krombacher Bier zu sehr,
die Katja Trier hält die Schießbuden auf trapp,
und räumt einen Pokal nach den anderen ab,
der Andre Rädlein regiert mit guter Hand,
unser Veilsdorf und das Umland,
und so ein und aus,
gehen einige noch zum Holzmausen naus,
dem Rolf Phillip haben se ausn Krankenhaus verabschiedet,
der hat sich gleich ein neues Auto angemietet,
beim Mirko Bauer mach ich's kurz,
er hat es überlebt, sein Fahrradsturz,
im Fußball ist auch wieder ein Lichtblick zu sehn,
solange die Fans dahinter stehn,
die Annimaus kann man auch noch im Internet betrachten,
das Christkind kommt noch immer zu Weihnachten,
und Heiko Trier,
eins sag ich dir,
beim Bohnen einkochen bleibste dabei stehen,
und tust net einfach fort gehen,
da schießen se auch nicht in der Küche rum
und du guckst danach net allzu dumm!!!

Vivat

Zum Schluß, kenn ich aber noch eine Geschicht,
ich will se euch noch schnell bericht.
Es ist noch nicht lang her,
vier, fünf Wochen oder mehr,
da bekam ich vor lachen die Zeitung nicht zu,
ich sah einen Kerl, der hatte was komisches dru!
Bei näheren betrachten, musst ich noch mehr lachen,
und es war klar, des kann nur einer machen.
Des war doch tatsächlich ein „Borat-Imitat“,
auf einem Boot in voller Fahrt.
Der hatte die Arme hoch gerissen,
ich hätt mir bald in die Hose geschissen.
Dann waren noch zwei so Hannseln dabei,
Security, kann das sein?
Nun wisst ihr alle, wer das ist,
hier drin kommt nur einer auf solchen Mist!
Des könnte ihr euch zusammen gereim,



es ist unser Ron Mitzenheim!
Beim Ron kann ich nur schütteln,
wann tut den einmal einer wach rütteln!
und daheim, da geht's ab,
da wird nur noch getragen ganz knapp.
Die springen da alle so rum,
und haben ein Borat Kostüm drum.
Nicht das ihr mich jetzt fragt,
des hat der Ron selbst gesagt!
Wenns nachm Ron geht, würd ma alle nackt rum laufen,
Salat essen und abgelaufenes Bier saufen!
Bei dem ist was los,
erst zieht man ihn frech und dann wird er noch groß!
Wenn ihr mich fragt, hat der a wenig an Schuß,
aber ich mach jetzt lieber Schluß!

Vivat

Ach, was ich noch sagen sollt,
das ihr schon lange wissen wollt,
die sms jeden morgen,
tu ich mir aus dem Internet besorgen!
Schaut mal unter nach,
schon könnt ich lachen den ganzen tach.
Da könnt ihr euch jetzt die Zeit vertreiben,
und ich brauch nicht mehr zu schreiben.
Sonst geht's mir weiß Gott war,
und ich steh ohne Flatrate da.
Den bei 5000 sms im Monat, ihr lacht,
ich glaub net, das des lang ein Anbieter mit macht!

Vivat

Jetzt werd ich nur noch eines tun,
ich beende die Predigt nun.
Das soll es von mir gewesen sein,
mehr fällt mir nicht ein.
Ich dank euch allen, dass ihr gekommen seit,
ich hoff der Weg war euch nicht zu weit.
Wem die Predigt gefallen hat der darf mir dann einen bezahl,
wenn net, is mirs auch egal.
Aber net alle mit einmal wie im letzten Jahr,
da war ich nämlich um elf scho nimmer da,
Ich bedank mich wie in allen Jahren,
bei allen Helfern die da waren,
bei allen Besuchern und Gäste,
die da waren zum Kirmesfeste,
euch Zuhören hier im beheizten Saal,
dem Ingo und Kurti, sowie dem Rest vom Kirmespersonal,
unserem Veilsdorfer Männerchor,
denn der war auch immer dor,
natürlich die Heike Trier nicht zu vergessen,
die hat lang genug am Hannakostüm gesessen,



den Pfarrer dem dank ich auch,
für den Segen, den der ist Brauch,
dem Klaus in seiner Wertsstum,
der Susi, die springt da unten auch mit rum,
der Dr. Stürmhöfel, das es sie gibt,
zur Kirmes ist man immer sehr verliebt,
die tut dann am ehesten verstehn,
wie schnell so 9 Monate rum gehen,
den letzten dank den ich send,
gehört dem Pocker mit seiner Band.
dank geht an die Schlossbrauerei,
und mehr fällt mir nicht ei.

Das Leben ist viel zu kurz um drüber nach zu denken,
drum lasst uns keinen Tag verschenken,
den ist der Sargdeckel einmal zu,
ist für immer ruh,
deshalb lassen wir es heut noch mal krachen,
und lasst uns einen drauf machen,
lasst eure paar Kröten heute hier,
investiert`s in Schnaps und Bier,
schwingt noch mal euer Tanzbein,
und schmeißt was in meine Kasse rein!
Ansonsten lasst uns die Gläser heben,
die Kirmes in Veilsdorf soll leben!!!

